

Rückseite vom Stimmzettel!
Abschneiden!!!

Links außen

Seite 7

Seite 8

Seite 9

Seite 10

Seite 5

Seite 4

Seite 3

Seite 2
Rückseite

Titel

Seite 1

Seite 1
Achtung Stimmzettel
abschneiden!!

Die Volksbank Gütersloh präsentiert:
das Gütersloher Kurzfilmfestival!

Von Menschen...
...für Menschen

© CW

Liebe Kurzfilm-Fans!

Allein in Deutschland werden jährlich weit über 2000 Kurzfilme produziert! Der Kurzfilm lebt also! Dies wurde in der Vorauswahl zum diesjährigen Festival mehr als deutlich. Durch Verleih-Agenturen, Entdeckungen auf anderen Festivals oder natürlich durch die Einreichungen der Filmemacher/innen selbst haben wir 31 Kurzfilme ausgewählt und ein Programm gestaltet, das eine große Bandbreite verschiedenster Kurzfilm-Formen präsentiert. Es gibt Premieren und Talentproben von Newcomern und Werke von erfahrenen Kurzfilmern, zum Teil preisgekrönt, professionell und in einem Fall sogar Oscar-nominiert. Auch die 11 ausgewählten Beiträge von Filmschaffenden aus der Region OWL überraschten uns oft durch neue, ungewöhnliche Sichtweisen und durch mutige, nahe gehende inhaltliche Akzente. Humor und Tragik, Themen wie Kindheits- und Jugendprobleme, Alter, Krieg, Liebe, Gewalt, Grenzerfahrungen, Utopien, Animationsfilme etc.: All' dies wird zum Tragen kommen. Auch das 14. Festival wird also wieder eines der Kontraste, Entdeckungen, Begegnungen, Diskussionen werden. Und natürlich der besonderen Atmosphäre! Neben der **Publikumsabstimmung** wird es auch wieder eine **Jury** geben, die ihre Favoriten wählt und einen gleichberechtigten Einfluss auf das Endergebnis hat. Aus beiden Ergebnissen wird ermittelt, welche 10 Filme im abschließenden Best-of-Programm gezeigt werden und welcher der regionalen Beiträge am besten abschneidet und prämiert wird. Die Volksbank Gütersloh ist wieder der Partner des Festivals und stiftet erstmalig zusammen mit dem bambi eine **Prämie von 250 Euro für den Festivalgewinner!** Außerdem erhält jeder, der seine VR-BankCard der Volksbank Gütersloh an der Kinokasse vorlegt eine Ermäßigung von 1,50 Euro.

Sektion A: Alles mit Humor
Fr. 20.04. 20.00h + So. 22.04. 17.30h

Sektion B: Tiefgründig, bewegend, originell
Sa. 21.04. 17.30h + So. 22.04. 20.00h

Sektion C: Preisgekrönt, packend, ungewöhnlich
Do. 19.04. 20.00h + Sa. 21.04., 20.00h

Best-Of & Preisverleihung
Mi. 25.04., 20:00h

Sektion A: Alles mit Humor

Schachmatt
(D 2006, R.: Eva Kukuk u. diverse Jugendliche; 8 Min., DVD) Ein Projekt der Jugendkunstschule der Weberlei und dem Jugendtreff Bauteil 5, Gütersloh: Ein Krimi mit Humor und Seitenhieben auf vertraute Szenen aus bekannten Filmgenres. Neun Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren drehen ihren ersten Kurzfilm, gefördert von: Aktion Mensch.

Hasta la victoria siempre
(D 2005, R.: Carsten Balsfulland, M.K.Bode, 5 Min., DVD) Von einem der auszug, im Teutoburger Wald die Revolution zu starten ... Zwar kein aufwendiges Helden-Epos, dafür aber mit Charme, originellem Witz und Lokalkolorit. **Regionaler Beitrag**

Antiquar Wengerkink
(D 2006, R.: Thilo Kortmann; 16 Min, DVD) Ein Porträt eines älteren Antiquars aus dem Kreis Paderborn, der humorvoll und anekdotenreich über seine große Leidenschaft und Lebensaufgabe berichtet ... **Regionaler Beitrag**

Phoneheads: Roll that Stone
(D 2006, R.: Boris Kantzow; DVD 4 Min.) Wie soll man in dieser verrückten WG eigentlich noch frühstücken, wenn ständig jemand um einen herum tanzt? Preisgekröntes Musik-Video, toll choreografiert.

37 ohne Zwiebeln
(D 2005, R.: Andre Erkau, 14 Min., DVD v. 35mm) Das schnelle Leben des Lukas Krispe: In der Firma ist er absolut wichtig, hat die Fäden in der Hand. Doch dann scheint er alles zu hinterfragen. Sein Bemühen, wieder in Einklang mit sich und der Zeit zu kommen, mündet immer wieder in tragikomische Situationen. Auch in der Liebe! (Prädikat: Besonders Wertvoll; u.a. Max Ophüls-Preis für den besten Nachwuchs-Kurzfilm)

Wenn zwei sich streiten
(D 2004, R.: Wolfgang Groos, 10 Min., 35mm) Ein Banküberfall wird bis ins Detail geplant. Doch wie so oft sehen Vorstellung und Realität ganz anders aus. Wer reißt die Kohle an sich? Und welche Schlüssel-Rolle spielt die junge Frau in dieser originellen Story mit vielen überraschenden Wendungen?

Sektion A: Alles mit Humor

Heimspiel
(NOR. 2004; R.: Martin Lund; 9 Min., 35mm, O.m.U.) Ein junger Angestellter hat mächtige Probleme, des morgens pünktlich aus dem Bett zu kommen. Sein Job steht auf dem Spiel. Zwei enthusiastische Reporter kommentieren lautstark seine schläfrigen Bemühungen. Die Uhr tickt gnadenlos. Wird er es schaffen?

Grundig Super Stereo
(D 2004, R.: Klaus Hammerlind; 2 Min., 35mm) Wie jemand mit einem Cassettenrekorder und einer wichtigen Zusatzfunktion musikalische Verfremdungen hervorzaubern kann, zeigt dieser Film. Es lebe die gute alte Analog-Technik!

Fliegenpflicht für Quadratköpfe
(D 2004, R.: Stephan Müller, 13 Min., 35mm) Eine höchst respektlose Satire über die unorthodoxe, witzige Art und Weise, mit dem Werbeschilderwald und den hier zu findenden Symbolen in der Berliner Hauptstadt umzugehen.

Kein Platz für Gerold
(D 2006, R.: Daniel Nocke, 5 Min., 35mm) Animationsfilm mit hintergründigem Witz: Nach zehn Jahren soll das (sehr menschliche) Krokodil Gerold aus der WG geworfen werden. Hat die neue Mitbewohnerin, das Gnu Ellen, da etwa die Finger mit ihm Spiel? Ob Intrige oder nicht, die wilde Zeit von früher scheint nur noch Erinnerung zu sein.

Wenn zwei sich streiten
(D 2004, R.: Ulrike Grothe, 23 Min., 35mm) Er ist Single, sucht einen Job und steht ständig unter Stress. Völlig unerwartet spricht ihn auf der Straße ein kleiner Junge an, der behauptet, sein Sohn zu sein. Er will zunächst nichts von ihm wissen, doch ob er will oder nicht: Er muss sich mit ihm beschäftigen ... Humorvoll u. wunderbar erzählt zeigt der Film, wie ein hartherziger Egomane langsam Verantwortungs- und Mitgefühl entwickelt. Oscar-Nominierung 2004 !!

Ausreißer
(D 2004, R.: Ulrike Grothe, 23 Min., 35mm) Er ist Single, sucht einen Job und steht ständig unter Stress. Völlig unerwartet spricht ihn auf der Straße ein kleiner Junge an, der behauptet, sein Sohn zu sein. Er will zunächst nichts von ihm wissen, doch ob er will oder nicht: Er muss sich mit ihm beschäftigen ... Humorvoll u. wunderbar erzählt zeigt der Film, wie ein hartherziger Egomane langsam Verantwortungs- und Mitgefühl entwickelt. Oscar-Nominierung 2004 !!

Sektion B: Tiefgründig, bewegend, originell

Die Gedanken sind frei
(D 2005, R.: Jenna Gesse; 18 Min., DVD) Ein bewegendes, sehr persönliches filmisches Porträt der jungen, in Gütersloh geborenen Filmemacherin über ihre Großmutter, die an Alzheimer-Demenz leidet. Der Film will bewusst nicht aufklären, sondern behutsam sensibilisieren für ein Thema, welches in naher Zukunft immer mehr Menschen betreffen wird. Entstanden ist der Film im Rahmen des Kurses "Glaube, Liebe, Hoffnung" an der FH Bielefeld. **Regionaler Beitrag**

1050
(D 2007, R.: Tobias Haase; 6 Min., DVD) Ein Film über Schwäche. Eine Schwäche, die unserem Dasein voraus geht, da sie noch nicht da sein sollte. Ein Dokument. Ein Porträt. Im Feb. 2007 entstand dieses beeindruckende Werk im Klinikum Leverkusen. Regisseur Tobias Haase kommt aus Gütersloh. **Regionaler Beitrag**

Wenn ich in einer Stunde tot wäre
(D 2006, R.: Daniel Gerlich; 4 Min., DVD) Filmische Momentaufnahmen eines jungen Skaters, der offen und ungeschminkt einen facettenreichen Einblick in seine Gegenwart, seine Träume, Vorstellungen, Zukunftsperspektiven gibt ... **Regionaler Beitrag**

Zwischen dem Regen
(D 2006, R.: Carlo Deinert, Shpresa Fagi; 17 Min., DVD) Der triste Alltag des musikbegeisterten Linde, der einen steinigen Pfad durch die Realität gehen muss. Tausende von Schallplatten halten ihn am Leben. Erst als er eine geheimnisvolle junge Frau kennen lernt, scheint sich sein Dasein zu wandeln ... Filmemacher Carlo Deinert kommt aus Verl. **Regionaler Beitrag**

Zuhauseaufreize
(D 2006, R.: Anna Hirschmann, 5 Min., DVD) Eine besondere Mischung aus Animations- und Realfilm, entstanden an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg: Eine junge Frau kommt nach dem Besuch ihrer Eltern zurück in ihre Wohnung und trifft dort ihre Einsamkeit.

Tag 26
(D 2002, R.: Andreas Samland; 18 Min., 35mm) Ein suggestives Endzeitdrama über zwei Forscher, die eine mehrdeutige Exkursion in eine verlassene, völlig verseuchte Umwelt unternehmen und dabei an die Grenze zwischen Leben und Tod geraten.

Sektion B: Tiefgründig, bewegend, originell

Lebensgeister
(D 2004, R.: Jörn Staeger, 7 Min., 35mm) Ein nur scheinbar harmloses Ballspiel am Meer zwischen drei jungen, lebensstarken Menschen. Doch: Wer spielt hier wirklich mit wem, wer muss zurück stehen? Und wie wird mit einer plötzlich aufkommenden lebensbedrohlichen Situation umgegangen?

Ein Fest für Kamachi Ampal
(D 2006, R.: Hubert Micheel, Rudolf Albrecht; 15 Min., DVD) Eine beeindruckende Dokumentation über ein mehrtägiges Fest der Hindu-Glaubensgemeinschaft, welches jedoch nicht im fernen Osten, sondern ganz in der Nähe stattfindet: In Hamm-Uentrop! Ausgezeichnet auf dem Landesfilmfestival des BdFA 2006. **Regionaler Beitrag**

Ein Augenblick
(D 2006; R.: Christopher Lorenz; 15 Min., DVD) Der junge Schwimmprofi Torsten Lutz verliert bei einem tragischen Badeunfall sein Augenlicht. Unter Depressionen leidend, will er nicht verstehen, dass seine Freundin Madeleine weiter zu ihm steht. Es kommt es zu einem dramatischen Konflikt ... Christopher Lorenz kommt aus Gütersloh. **Regionaler Beitrag**

Die rote Jacke
(D 2006, R.: Florian Baxmeyer, 20 Min., 35mm) Unvermittelt bekommt ein allein stehender Mann (Ulrich Noethen) Besuch von der Polizei. Was hat es mit der roten Jacke auf sich? Und warum spielt der Bürgerkrieg in Sarajevo hier eine zentrale Rolle? Mehrfach ausgezeichnet, professionell gestaltet und besetzt.

Delivery
(D 2005, R.: Till Nowak, 9 Min., 35mm) In erstaunlicher 3D-Animation gestaltete Endzeit-Vision über einen skurrilen Einsiedler nahe einer utopischen Industriestadt, der eines Tages ein anonymes Paket erhält, mit welchem er wider Erwarten eine ganze Welt verändern kann ... (Prämiert u.a. auf dem Kurzfilmfestival Hamburg)

Vincent
(D 2004, R.: Giulio Ricciarelli; 13 Min., DVD (von 35mm) Der achtjährige Vincent zweifelt an der Welt und vor allem an den Erwachsenen. Er erkennt, dass sie nicht die Wahrheit sagen, besonders, nachdem seine Großmutter gestorben ist ... Mehrfach ausgezeichnet, Prädikat: Besonders Wertvoll.

Sektion C: Preisgekrönt, packend, ungewöhnlich

Single Bed
(GR 2004, R.: George Kouvaras, 12 Min., DVD (von 35mm) Vielschichtiger Mysteryfilm aus Griechenland. Ohne Dialoge, dafür in eindringlicher Bildsprache und komplexem Sounddesign: Eine junge Frau wird in ihrem Zimmer von unheimlichen Ängsten geplagt, und es kommt zu einer eigenartigen Begegnung. Eine Zeitschleife mit unerwartetem Ausgang.

Musik nur wenn sie laut ist
(D 2006; R.: Marie Reich; 15 Min., 35mm) Eine Produktion der Münchner Filmwerkstatt, ausgezeichnet mit dem Murnau-Kurzfilmpreis: Frau Kloppsch wird in ein Altersheim abgeschoben und möchte hier, tief enttäuscht, nur noch allein sein. Ihrer großen Leidenschaft, der Musik, kann sie kaum noch richtig nachgehen. Doch eine Mitbewohnerin versucht, sie aus ihrer Lethargie zu befreien ... Prädikat: Besonders Wertvoll.

Motodrom
(D 2006, R.: Jörg Wagner, 9 Min., 35mm) Der Höllenkegel der Steilwandfahrer: Dröhnender Nervenkitzel, Todesgefahr. Harte, mutige Männer. Fulminante filmische Hommage in kontrastreichem Schwarzweiß an ein aussterbendes Schaustellergewerbe. Mit bewusstem Verzicht auf Kommentar. Bereits mehrfach ausgezeichnet.

Anna und der Soldat
(D 2004, R.: Christian Prettin, Sören Hüper; 10 Min. 35mm) Italien 1950: Die 18jährige Anna ist die einzige Überlebende eines Massakers, das deutsche Soldaten während der Besetzung des Landes 1944 an den Bewohnern ihres Bergdorfes verübt haben. Nun scheint der Moment ihrer Rache gekommen ... Mehrfach prämiert, Prädikat: Wertvoll.

Ego sum Alpha et Omega
(D 2005 ; R.: Jan-Peter Meier; 6 Min., 35mm) Ein Mann, nackt und jäh hinein geworfen in die Welt, muss seinen Weg gehen, leistungsorientiert nach oben streben. Doch zuletzt kommt es darauf an, welchen Knopf am Fallknopf er drücken wird ... Perfekt gestaltet u. musikalisch untermalter Trickfilm, entstanden an der Kunsthochschule Kassel. U.a. Publikumspreis beim Stuttgarter Trickfilmfestival.

Das Gütersloher Kurzfilmfestival!

Sektion C: Preisgekrönt, packend, ungewöhnlich

Single Bed
(GR 2004, R.: George Kouvaras, 12 Min., DVD (von 35mm) Vielschichtiger Mysteryfilm aus Griechenland. Ohne Dialoge, dafür in eindringlicher Bildsprache und komplexem Sounddesign: Eine junge Frau wird in ihrem Zimmer von unheimlichen Ängsten geplagt, und es kommt zu einer eigenartigen Begegnung. Eine Zeitschleife mit unerwartetem Ausgang.

Musik nur wenn sie laut ist
(D 2006; R.: Marie Reich; 15 Min., 35mm) Eine Produktion der Münchner Filmwerkstatt, ausgezeichnet mit dem Murnau-Kurzfilmpreis: Frau Kloppsch wird in ein Altersheim abgeschoben und möchte hier, tief enttäuscht, nur noch allein sein. Ihrer großen Leidenschaft, der Musik, kann sie kaum noch richtig nachgehen. Doch eine Mitbewohnerin versucht, sie aus ihrer Lethargie zu befreien ... Prädikat: Besonders Wertvoll.

Motodrom
(D 2006, R.: Jörg Wagner, 9 Min., 35mm) Der Höllenkegel der Steilwandfahrer: Dröhnender Nervenkitzel, Todesgefahr. Harte, mutige Männer. Fulminante filmische Hommage in kontrastreichem Schwarzweiß an ein aussterbendes Schaustellergewerbe. Mit bewusstem Verzicht auf Kommentar. Bereits mehrfach ausgezeichnet.

Anna und der Soldat
(D 2004, R.: Christian Prettin, Sören Hüper; 10 Min. 35mm) Italien 1950: Die 18jährige Anna ist die einzige Überlebende eines Massakers, das deutsche Soldaten während der Besetzung des Landes 1944 an den Bewohnern ihres Bergdorfes verübt haben. Nun scheint der Moment ihrer Rache gekommen ... Mehrfach prämiert, Prädikat: Wertvoll.

Ego sum Alpha et Omega
(D 2005 ; R.: Jan-Peter Meier; 6 Min., 35mm) Ein Mann, nackt und jäh hinein geworfen in die Welt, muss seinen Weg gehen, leistungsorientiert nach oben streben. Doch zuletzt kommt es darauf an, welchen Knopf am Fallknopf er drücken wird ... Perfekt gestaltet u. musikalisch untermalter Trickfilm, entstanden an der Kunsthochschule Kassel. U.a. Publikumspreis beim Stuttgarter Trickfilmfestival.

Das Gütersloher Kurzfilmfestival!

D Jury



Personen von oben links beginnend:
Detlef Clever
Autor/Filmemacher, Leiter des Gütersloher Kurzfilmfestivals

Heidi Ostmeier
Geschäftsführerin des Jugendkulturrings Gütersloh.

Karin Sporer
Künstl. Mitarbeiterin Fachbereich Kultur der Stadt Gütersloh

Matthias Gans
Kultur-Redakteur der Tageszeitung „Neue Westfälische“.

Wolfgang Hein
Zentrale Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Gütersloh

Und wie wird abgestimmt?
Pro Eintrittskarte wird ein Stimmzettel ausgegeben; je Sektion müssen zwei verschiedene Filme genannt werden. Daraus ergibt sich eine Hitliste, die in Abstimmung mit der Jury-Hitliste zum Gesamtergebnis führt. Im Best-Of Programm werden dann die 10 bestplatzierten Filme ein weiteres Mal aufgeführt u. der Preis an den besten regionalen Film verliehen!

Die Volksbank Gütersloh präsentiert:
das Gütersloher Kurzfilmfestival!

Von Menschen...
...für Menschen

© CW

14. **GÜTERSLOHER KURZ FILMFESTIVAL**

Herausragende internationale und regionale Kurzfilme
in 3 Sektionen!

19. - 25. April 2007 in den
Filmkunstkinos bambi Gütersloh



14. **GÜTERSLOHER KURZ FILMFESTIVAL**

Du hast 2 Stimmen !!
Nenne hier deine beiden Favoriten:
Einen regionalen, einen internationalen Film.

1.) _____

2.) _____

Der beste regionale Beitrag wird prämiert!
Die besten 10 Filme werden am Mittwoch, den 25.4. um 20h im „Best-of-Programm“ gezeigt.

Pro Eintrittskarte wird ein Stimmzettel ausgegeben; je Sektion müssen zwei verschiedene Filme genannt werden. Daraus ergibt sich eine Hitliste, die in Abstimmung mit der Jury-Hitliste zum Gesamtergebnis führt. Um abstimmen zu können, muß die komplette Sektion gesehen werden!